

Vetschauer

Mitteilungsblatt

Vetschau/Spreewald, den 18. September 2010

Jahrgang 20 · Nummer 9

Die kleinen ABC-Schützen der Klasse 1a am Schulzentrum Vetschau

Näheres im Innenteil



Inhaltsverzeichnis

Informationen des Bürgermeisters

Ambrosia aktiv
auf der Spur
Seite 3

Wir gratulieren

Seite 7

Vereine und Verbände

Schulanfang - das neue
Schuljahr hat begonnen
Seite 8

Kranichbeobachtung
mit dem NABU
Seite 10

Informationen WAC

Seite 12

Sport

Seite 12

Kirchliche Nachrichten

Seite 16

Wissenswertes

Hans Trieglaff,
Mein Vater bis 1905
Seite 14

Informationen des Bürgermeisters

Das Vetschauer Mitteilungsblatt bequem im Internet lesen

Schon seit einiger Zeit besteht die Möglichkeit, dass Vetschauer Mitteilungsblatt auch im Internet auf www.vetschau.de im Bereich „Bürger“ zu lesen. War man aber auf der Suche nach einem bestimmten Artikel oder Stichwort, musste man umständlich jede Ausgabe im Archiv einzeln aufrufen und durchsuchen lassen. Das Manko wird jetzt durch einen neuen Service des Linus Wittich Verlages beseitigt.

Nachdem man sich das Vetschauer Mitteilungsblatt auf www.wittich.de aufgerufen hat, kann man mithilfe der angebotenen Volltextsuche das gesamte Archiv bequem nach Stichworten durchsuchen lassen. Genauso ist das Lesen der aktuellen Ausgabe möglich.

Noch ein Aufruf in eigener Sache: Die Redaktion ist immer auf der Suche nach interessanten Artikeln. Den regelmäßigen Lesern des Mitteilungsblattes sind bestimmt schon einige Namen der Hobbyautoren im Gedächtnis geblieben, die regelmäßig Artikel schreiben. Auf diesem Wege einmal ein großes Dankeschön von Seiten der Redaktion. Beteiligen Sie sich und schreiben Sie z. B. etwas über Ihr letztes Dorf- fest oder über Ihren Sportverein und teilen Sie es mit den anderen Lesern. Beiträge können bis zum jeweiligen Redaktionsschluss am besten per E-Mail im Microsoft Word-Format, gern auch mit Fotos, an pressestelle@vetschau.com geschickt werden. Der Verfasser muss dabei ersichtlich sein. Weiterführende Informationen gibt es auf www.vetschau.de im Bereich „Bürger“ -> Vetschauer Mitteilungsblatt.

Liebe Bürgerinnen und Bürger,

wenn Sie das Mitteilungsblatt in der Hand halten und diesen Text lesen, haben Sie es bereits bemerkt: Die neue Gestaltung unseres Mitteilungsblattes!

Wir haben intensiv überlegt, ob es nach vielen Jahren nicht an der Zeit ist, der Heimatzeitung ein neues Aussehen und damit ein neues „Layout“ zu geben. Da wir die Notwendigkeit einer Verjüngungskur bejaht haben, liegt das Ergebnis unserer Arbeit nunmehr vor Ihnen. Wir hoffen, dass Ihnen die Gestaltung gefällt, und sind für Anregungen

zu weiteren Veränderungen und Ergänzungen jederzeit dankbar. Der Wittich Verlag hat sich routiniert in die Gestaltung eingebracht und in bewährter Weise Unterstützung gewährt. Hierfür sei an dieser Stelle gedankt.

Da das Mitteilungsblatt nicht nur das Werk einiger weniger Akteure sein kann und soll, sind Sie herzlich aufgerufen, für künftige Ausgaben Beiträge zu liefern. Ansprechpartner ist diesbezüglich unser Mitarbeiter für Öffentlichkeitsarbeit, Herr Steffen Römelt. Im Übrigen: Das Vetschauer

Mitteilungsblatt und das darin enthaltene Amtsblatt „Neue Vetschauer Nachrichten“ finden Sie ab dem Jahrgang 2009 auch innerhalb des Internetauftritts der Stadtverwaltung. Das bietet die Gewähr, dass Sie sowohl die aktuelle Ausgabe, wie auch zurückliegende Ausgaben lesen und dort recherchieren können. Ihnen eine interessante Lektüre und zudem einen sonnigen Herbst wünschend verbleibt

Ihr Bürgermeister
Bengt Kanzler

Konsolenspiele in der Bibliothek

Die heutige Lebenswelt von Kindern und Jugendlichen ist multimedial geprägt. Sie lernen bereits im Kindesalter mit Computern oder Videospiele umzugehen. Diese Welt der elektronischen Medien ist für sie eine Herausforderung, ein Spiel zu erfassen, zu verstehen und umzusetzen und die verschiedenen Level zu „knacken“.

Sie sind der Renner bei Kindern und Jugendlichen und aus der multimedialen Welt nicht mehr wegzudenken: Kim Possible, Naruto oder Rabbid Rayman. Diese und andere virtuelle Helden haben im Handumdrehen auch das junge Publikum in der gemeinsa-

men Bibliothek Lübbenau - Vetschau erobert.

Ob Gehirn-Jogging, temporeicher Fußball oder heiterer Familienspaß - das Bibliotheks-Team hält in der Bibliothek ein Top-Angebot an gewaltfreien Spielen mit altersgerechtem Inhalt auf CD-ROM, Playstation 2 und seit neuestem Wii-Spiele bereit.

Es herrscht seit einiger Zeit eine Gleichwertigkeit zwischen den unterschiedlichsten Medien in Bibliotheken. Auch Computer- bzw. Konsolenspiele haben in der Öffentlichkeit weitestgehend ihren negativen Touch verloren. Neben dem alt-negativen Klischee von PC-Spielen

gibt es zunehmend positive Eigenschaften, wie schnelles Denk- und Reaktionsvermögen, motorische Fähigkeiten oder Förderung der Teambereitschaft, die beim Spielen gefördert werden.

Zahlen und Fakten zum Konsolenbestand:

- ca. 500 CD-ROM für Freizeit und Schule
- ca. 70 Playstation 2 Spiele
- ca. 30 Wii-Spiele

Ihre Bibliothek
Lübbenau - Vetschau
freut sich auf Sie.



„Vetschauer Mitteilungsblatt“ für die Stadt Vetschau/Spreewald und die Ortsteile

Die „Vetschauer Mitteilungsblatt“ erscheint jeweils zur Mitte eines Monats. Das Mitteilungsblatt wird an alle erreichbaren Haushalte kostenlos verteilt.

- Herausgeber, Druck und Verlag:
VERLAG + DRUCK LINUS WITTIICH KG, 04916 Herzberg, An den Steinenden 10,
Telefon: (0 35 35) 4 89-0, Telefax: (0 35 35) 48 91 15, Fax-Redaktion: (0 35 35) 48 91 55
- V. i. S. d. P.:
Stadt Vetschau/Spreewald
Der Bürgermeister Bengt Kanzler
Schlossstraße 10, 03226 Vetschau/Spreewald oder der Verfasser
- Verantwortlich für den Anzeigenteil:
Herr Schulz, Handy-Nr. 01 71/4 14 40 51
VERLAG + DRUCK LINUS WITTIICH KG, vertreten durch den Geschäftsführer Marco Müller

IMPRESSUM

Außerhalb des Verbreitungsgebietes kann das „Vetschauer Mitteilungsblatt“ zum Jahresabpreis von 26,38 Euro (inklusive MwSt. und Versand) über den Verlag bezogen werden. Für Anzeigenveröffentlichungen und Fremdbeilagen gelten unsere allgemeinen Geschäftsbedingungen und unsere z. z. gültige Anzeigenpreisliste.

Für nicht gelieferte Zeitungen infolge höherer Gewalt oder anderer Ereignisse kann nur Ersatz des Betrages für ein Einzel-exemplar gefordert werden.

Weitergehende Ansprüche, insbesondere auf Schadensersatz, sind ausdrücklich ausgeschlossen.

Ambrosia aktiv auf der Spur

Da die Ambrosia-Pflanze in den vergangenen Wochen in der Niederlausitz erneut vermehrt anzutreffen ist, hat in dankender Weise der GIA e. V. Calau kurzfristig auch für die Stadt Vetschau/Spreewald drei MAE-Maßnahmen beim Job-Center Oberspreewald-Lausitz beantragt und auch bewilligt erhalten. Demgemäß können nunmehr von Anfang September bis Ende November 2010 drei MAE-Teilnehmer tätig werden, welche sich mit der Erfassung der Ambrosia-Vorkommen beschäftigen. Ziel ist letztendlich die Erstellung eines länderübergreifenden Ambrosia-Atlas.

Allerdings verbleibt es nicht nur bei der Bestandserfassung. Denn auf städtischen Flächen wird auch die manuelle Beseitigung der Pflanzen eingeleitet.

Auf Privatflächen müssen jedoch die Eigentümer selbstständig tätig werden. Eine Pflicht zur Beseitigung der Pflanze besteht gegenwärtig allerdings nicht.

Alle Bürger sind aufgerufen, festgestellte Ambrosia-Vorkommen zu melden. Das Ordnungsamt der Stadtverwaltung nimmt entsprechende Hinweise entgegen und leitet diese an die zuständigen Stellen weiter.

Weiterführende Hinweise sind in einem Informationsblatt „Ambrosia?“ zu entnehmen, welches das Ministerium für Umwelt, Gesundheit und Verbraucherschutz des Landes Brandenburg herausgegeben hat. Es ist in der Stadtverwaltung erhältlich.

Stadtverwaltung Vetschau

Nachdem bereits im Juli auf Antrag der Stadt Calau das Job-Center Oberspreewald-Lausitz sehr schnell eine MAE-Maßnahme bewilligte, wurde nur einen Monat später auch den Anträgen der Städte Vetschau und Lübbenau entsprochen. Somit sind für die Städte Vetschau und Lübbenau jeweils drei weitere Teilnehmer beim Träger GIA e. V. Calau eingestellt worden, die sich mit der Pflanzenbestandsaufnahme beschäftigen. Die Maßnahme umfasst den Zeitraum vom 01. Sep-

tember bis zum 30. November 2010. Die Teilnehmer (-innen) werden sich mit der Aufnahme der Pflanzenbestände zunächst in den Kernstädten und im Anschluss auch in den Ortsteilen von Vetschau und Lübbenau beschäftigen.

Ambrosia artemisiifolia (Beifußblättrige Ambrosia, Traubenkraut) ist eine verbreitete Pflanze, von der eine gesundheitliche Gefahr ausgeht. Diese Gefahr liegt in der Wirkung ihrer Pollen, die bei einigen Menschen starke Allergien auslösen können. Dabei sind die Ambrosiapollen um ein Vielfaches aggressiver als bekannte Birken- oder Gräserpollen. In Deutschland gibt es große Bestände in Bayern, Baden-Württemberg und Südhessen. Besonders betroffen ist auch Brandenburg, wo Ambrosia insbesondere in der Niederlausitz verbreitet ist.

2009 haben sich im Brandenburger „Arbeitskreis Ambrosia“ Vertreter aus den Bereichen öffentlicher Gesundheitsdienst, Arbeitsschutz, Pflanzenschutz, Landwirtschaft, Naturschutz, Verbraucherschutz, Ordnung und Sicherheit, Straßenbau und Straßenpflege sowie der Städte- und Gemeindebund und der Landkreistag zusammengefunden, um ein Aktionsprogramm für Brandenburg zu erarbeiten. So sind die Bürger in Berlin und Brandenburg aufgefordert, die Standorte von Ambrosiapflanzen für die Datenbank des Berliner Ambrosia-Atlas zur Verfügung zu stellen.

Nach einer angemessenen Zeit werden die zusammen getragenen Daten der Pflanzenbestandsaufnahme in diesen Ambrosia-Atlas eingetragen. Das Umweltministerium hat dafür extra ein „Input“-Zugangspasswort zur Verfügung gestellt. Mit weiteren Erkenntnissen aus der Datenbank sollen die Ambrosiabestände auf den kommunalen Flächen unter Beachtung der Arbeitsschutzbestimmungen manuell entfernt werden.

Die GIA e. V. Calau (Mühlenstraße 48 a) steht in ständigem Kontakt mit dem Umweltminis-

terium, dem Gesundheitsministerium und dem Pflanzenschutzamt in Frankfurt/Oder. Diese Behörden verarbeiten die Daten und leiten die notwendigen Schritte ein, um der Weiterverbreitung von Ambrosia entgegenzuwirken.

An alle Bürger wird an dieser Stelle der Aufruf um Unterstützung gestartet. Sollten Ihnen Ambrosiavorkommen in ihrer näheren Umgebung bekannt sein, sind wir telefonisch unter 03541/87287 60 erreichbar. In Zweifelsfällen geben wir auch gern Hinweise zu der benannten Pflanze.

GIA e. V. Calau

Die Pflanze bevorzugt offene Bodenflächen an sonnigen Standorten. Sie wächst z. B. an Straßen- und Wegrändern, auf Brach- und Stilllegungsflächen, Schutzplätzen und Baustofflagern, an Baustellen, auf Feldern, in Kleingärten und auch an Vogelfütterungsplätzen, weil die Samen mit dem Vogelfutter verbreitet werden.

Überall wo die Pflanze auftritt, soll sie mit den Wurzeln herausgerissen und in einem Müllsack über die Restmülltonne entsorgt werden. Dabei ist das Tragen von Handschuhen, Körper bedeckender Kleidung und gegebenenfalls einer Feinstaubmaske zu empfehlen.

Weitere Hinweise und Informationen erteilt z. B. gern der Bezirksverband Calau der Gartenfreunde e. V., R.-Wagner-Str. 59, 03222 Lübbenau, Tel. 0 35 42/ 88 72 59.



Foto: privat

Hintergrund:

Ambrosia ist eine Pflanze, die ungewollt aus Nordamerika eingeschleppt wurde. Die aggressiven Ambrosiapollen können starke Allergien auslösen. Nur zehn Pollen pro Kubikmeter Luft genügen um allergische Reaktionen auszulösen. Besonders gefährdet sind Beifuß-Allergiker, da diese eine Kreuzallergie gegenüber Ambrosia entwickeln können. Ab Mitte Juli bis zum Frost besteht Pollenflug und von Ende August bis zum Frost vollzieht sich die Samenbildung. Je nach Standort wird die einjährige Pflanze 50 bis 150 cm hoch. Der Wuchs ist meist buschig verzweigt. Die Blätter sind zweifach fiederteilig und beidseitig grün. Der Stängel ist abstehend behaart. Die männlichen Blüten befinden sich in dichten Trauben am Ende des Stängels und der Seitentriebe, die weiblichen Blütenköpfchen sitzen in Knäueln in Blattachseln und unterhalb der männlichen Blütenstände.

Nächster Erscheinungstermin:

Samstag, der 16. Oktober 2010

Nächster Redaktionsschluss:

Montag, der 4. Oktober 2010

Telefonverzeichnis Stadtverwaltung Vetschau und Einrichtungen

Stand: 01.09.2010

Telefon-Nr.: (03 54 33) 7 77 -0

Fax: (03 54 33) 77 7- 90 10 o. (03 54 33) 23 02

E-Mail: stadtverwaltung@vetschau.com

Internet: www.vetschau.com

BM/10-Bürgermeisteramt

E-Mail: buergermeister@vetschau.com

		Tel.-Nr. (Hausanschlüsse)	Fax	Zi.-Nr.
Bürgermeister	Herr Bengt Kanzler	40	90 40	201
Vorz.	Frau Undine Falk	40	90 40	202
10.03	Sitzungsdienst (Angelegenheiten StVV, Ausschüsse, Ortsbeiräte)			
	Frau Marina Baddack	22	90 22	213
	E-Mail: sitzenungsdienst@vetschau.com			
10.04	Öffentlichkeitsarbeit, Sitzungsdienst (Fachausschüsse, Ortsbeiräte)			
	E-Mail: pressestelle@vetschau.com			
	Herr Steffen Römelt	21	90 21	213
10.1	SG: Service (EDV, Bürotechnik, Organisation, Recht, Haftpfl.-, Kfz-, Vermögenseigenschadensversicherung, Post-, Telefonzentrale, Touristeninfo, Archiv)			
	E-Mail: stadtverwaltung@vetschau.com			
	Frau Corinna Decker	70	90 70	102
	Frau Yvonne Schwerdtner	70	90 19	102
	Frau Cornelia Gubbatz	84/10	90 10	101
	Frau Ramona Gubatz	84/10	90 84	101
	Frau Carola Vollstädt	56/10	90 10	101
	Archiv	82		Stadthaus II
	Sitzungszimmer	80		104
10.2	SG: Personalangelegenheiten (Bezügerechnung, Stellenplan, Arbeitsunfallmeldung, Familienkasse, Arbeitsschutz, -sicherheit)			
	Frau Ramona Gubatz	67	90 67	204
	Frau Kerstin Krüger	68	90 68	205
20 - Finanzverwaltungsamt				
	E-Mail: finanzverwaltungsamt@vetschau.com			
Amtsleiterin	Frau Marina Vogt	13	90 13	203
Vorz.	Frau Undine Falk	40	90 40	202
20.1	SG: Kämmerei/Steuern (Haushaltsplanung, -überwachung, Kostenrechnung, Grund-, Gewerbe-, Hundesteuer, grundstücksbezogene Abgaben, Spendenbescheinigungen)			
	Herr Dirk Hausmann	65	90 65	212
	Frau Rosemarie Huchatz	73	90 73	212
	Frau Gabriele Neumann	30	90 30	202
	Herr Hartmut Bott	17	90 17	210
	Frau Christa Tomm	18	90 18	210
20.2	SG: Kasse			
	Frau Christina Choschzick	24	90 24	308/310
	Frau Manuela Wassermann	23	90 23	308/310
	Frau Iris Hahm	26	90 26	308/310
32 - Ordnungsamt				
	E-Mail: ordnungsamt@vetschau.com			
Amtsleiter	Herr Frank Schulz	32	90 32	116
	(Angelegenheiten Feuerwehr, Wahlen)			
Vorz.	Frau Marlis Rohde	36	90 36	114
32.1	SG: Einwohnermeldeangelegenheiten, Sondernutzungen			
	Frau Sigrid Krüger	37	90 37	120
	Herr Tobias Knips	25	90 25	120
32.2	SG: Allg. Ordnungsangelegenheiten (straßenverkehrsrechtl. Angelegenheiten, Gewerbe, Fundbüro)			
	Frau Marianne Konzack	35	90 35	118
	Frau Monika Kuhla	31	90 31	119
	Frau Petra Bartel	33	90 33	118
Standesamt Lübbenau-Vetschau				
Sitz Lübbenau (Kirchplatz 1, 03222 Lübbenau/Spreewald)				
	E-Mail: ordnungsamt@luebbnau-spreewald.de			
Fax: (0 35 42) 85-5 01	Frau Bettina Stahr	(0 35 42) 85 -1 83		B0.04
	Frau Vogler	(0 35 42) 85 -1 81		B0.03
	Frau Hennig	(0 35 42) 85 -1 82		B0.02

Sprechzeiten Vetschau: Di.: 9.00 - 12.00 u. 13.30 - 17.30 Uhr, Stadthaus I
 Frau Bettina Stahr 38 109

Feuerwegerätehaus Vetschau (03 54 33) 59 27 75
 Heinrich-Heine-Str. 36a Fax: (03 54 33) 59 27 78
 Stadtbrandmeister: Herr Holger Neumann E-Mail: info@feuerwehr-vetschau.de

50 - Sozialamt

E-Mail: sozialamt@vetschau.com

Amtsleiter Herr Hans-Ulrich Lehmann 50 90 50 Stadthaus II
 (Schulverwaltung) 115

Vorz. Frau Marlis Rohde 36 90 36 114

50.1 SG: Kinder, Jugend, Sport, Kultur, Bibliothek Stadthaus I

Frau Marita Beesk 53 90 53 110

Frau Katharina Maier 53 90 53 110

Frau Christel Grabowsky 52 90 52 111

Frau Rita Jurisch 51 90 51 111

50.2 SG: präventive Sozialarbeit (Wohnberechtigungsschein, Obdachlosenangelegenheiten, Seniorenarbeit, Seniorenklub)

Frau Rotraud Richter 54 90 54 108

Frau Anita Gork 55 90 55 108

Schulzentrum „Dr. Albert Schweitzer“ Oberschule mit Primarstufe (Pestalozzistraße 12/13)

E-Mail: oberschule@vetschau.de

Internet: www.oberschule-vetschau.homepage.t-online.de

Internet: www.grundschule-vetschau.de

Schulleiter Herr Steffen Bretschneider (03 54 33) 21 19 Fax: (03 54 33) 7 07 65

E-Mail: steffen.bretschneider@vetschau.de

Sekretärin

Oberschulteil Frau Waltraud Lewandowski

Sekretärin

Grundschulteil Frau Sieglinde Geritz (03 54 33) 23 10 Fax: (03 54 33) 7 06 81

E-Mail: oberschule-primarstufe@vetschau.de

Schulsozialarbeiterin Frau Anke Glombik (03 54 33) 59 34 44

E-Mail: smglombik@web.de

Hortleiterin Frau Heidrun Wetzck (03 54 33) 7 06 79

E-Mail: hort-vetschau@vetschau.de

Schulzentrum Dr. Albert Schweitzer - Solarsporthalle - (Pestalozzistr. 12/13)

Hausmeister (03 54 33) 55 49 06

Lindengrundschule Missen (Gahlener Weg 6)

E-Mail: grundschule-missen@vetschau.de

Schulleiterin Frau Petra Pietrus (Landesbedienst.) (03 54 36) 3 27 Fax: (03 54 36) 5 60 91

Sekretärin Frau Annett Nemark

Hortleiterin Frau Undina Nixdorf (03 54 36) 5 60 92

E-Mail: hort-missen@vetschau.de

Kita I „Sonnenkäfer“ (Str. des Friedens 1)

E-Mail: kita-sonnenkaefer@vetschau.de

Leiterin Frau Heidrun Schramm (03 54 33) 27 82 Fax: (03 54 33) 59 23 91

Kita II „Rappelkiste“ (M.-Gorki-Str. 18)

E-Mail: kita-rappelkiste@vetschau.de

Leiterin Frau Heidrun Wetzck (03 54 33) 23 31 Fax: (03 54 33) 5 52 09

Kita Raddusch „Marjana Domaškojc“ (Schulweg 1)

Leiterin Frau Michaela Murrer (03 54 33) 30 10 Fax: (03 54 33) 30 10

Kita Missen „Am Storchennest“ (Wiesenweg 7)

E-Mail: kita-missen@vetschau.de

Leiterin Frau Beate Berg (03 54 36) 3 29 Fax: (03 54 36) 5 68 14

Bibliothek Lübbenau-Vetschau

Ausleihstelle Vetschau (M.-Gorki-Str. 18)

E-Mail: BibVetschau@t-online.de

Leiterin Frau Dagmar Schierack (03 54 33) 22 76 o. 7 07 84 Fax: (03 54 33) 7 07 85

Frau Kerstin Preuß

Ausleihstelle Lübbenau (Otto-Grotewohl-Str. 4b)

Frau Simone Barth (0 35 42) 8 72 14 50 Fax: (0 35 42) 87 22 64

Frau Constanze Pönack

Frau Monika Esztergomie

Kinder- und Jugendfreizeitheim Vetschau des ASB Ortsverbandes Lübbenau/Vetschau e. V. (W.-Pieck-Str. 36a)

Leiterin Frau Anke Glombik (03 54 33) 59 34 44

Seniorenklub (Cottbuser Str. 8) (03 54 33) 21 26

Sommerbad

Schwimmmeister Herr Martin Opolka (03 54 33) 26 78

60 - Bauamt

E-Mail: bauamt@vetschau.com

Amtsleiterin Frau Anke Lehmann 60 90 60 303

Vorz. Frau Sabrina Schulze 61 90 61 304

60.1 SG: Planung (Bauanträge, Stadterneuerung, -sanierung, Wirtschaftsförderung)

Frau Gabriele Möbius 72 90 72 302

Herr Stephan Pönack 11 90 11 302

Frau Birgit Drescher 74 90 74 301

60.2 SG: Tiefbau (Beitragsrecht, Grünland, Friedhof, Wasserbau)

Frau Andrea Schneider 64 90 64 314

Frau Irena Roggatz 69 90 69 307

Herr Axel Schulz 66 90 66 307

60.3 SG: Grundstücks- und Gebäudemanagement (Hochbau, Liegenschaften, Mieten, Pachten)

Herr Lutz Gubbatz 14 90 14 311

Herr Martin Berg 12 90 12 312

Frau Sylvia Kwapil 41 90 41 312

Frau Birgit Petrick 15 90 15 311

Herr Gerald Kolouschek 81 90 81 315

Herr Jens Fortenbacher 63 90 63 301

Wendische Kirche (03 54 33) 5 51 79

60.4 SG: Bauhof (Kraftwerkstr. 30)

Leiterin Frau Carola Lehmann-Zbidi (03 54 33) 7 25 42

(01 70) 5 64 02 94

Ortsvorsteher

Ortsteil Name Telefon

Göritz Herr Horst Welzk (03 54 33) 7 19 53 (priv.)

Naundorf Herr Rainer Daniel (03 55) 7 84 38 80 (dienstl.)

Stradow Herr Andreas Malik (03 54 33) 7 29 65 (priv.)

Repten Herr Horst Schramke (03 54 33) 7 13 21 (priv.)

Koßwig Herr Bodo Pietzer (03 54 33) 7 09 48 (priv.)

Laasow Frau Ina Mütze (03 56 04) 4 07 84 (priv.)

Missen Herr Sven Pietrus (03 54 36) 43 75 (priv.)

Raddusch Herr Ulrich Lagemann (03 54 33) 7 11 44 (priv.)

Suschow Herr Eberhard Hollop (03 54 33) 7 05 28 (priv.)

Ogrosen Herr Hans Schuhmacher (03 54 36) 40 76 (priv.)

Wohnbaugesellschaft Vetschau mbH & Co. KG

Zentrale (03 54 33) 55 11-0 Fax: (03 54 33) 55 11 11

Internet: www.wgv-spreewald.de

E-Mail: info@wgv-spreewald.de

Geschäftsführung Dipl.-Ing. Herr Karsten Strüver 55 11-23 struever@wgv-spreewald.de

Sekretariat Frau Ilona Schüller 55 11-22 schueler@wgv-spreewald.de

Leitung kaufmännischer Bereich

(Prokuristin) Frau Angelika Schwerdtner 55 11-34 schwerdtner@wgv-spreewald.de

MA Kaufmännischer Bereich Frau Kathrin Klose 55 11-14 klose@wgv-spreewald.de

Leitung Wohnungswirtschaft/Technik Frau Mandy Roth 55 11-24 roth@wgv-spreewald.de

Wohnungsverwaltung Frau Silke Konarski 55 11-15 konarski@wgv-spreewald.de

Wohnungsverwaltung Frau Petra Weiße 55 11-16 weisse@wgv-spreewald.de

Mieten/Mahn- und Klagewesen/Soziales Frau Christine Künzel 55 11-13 kuenzel@wgv-spreewald.de

Servicebüro Frau Jenifer Bogum (Azubi) 55 11-32 bogum@wgv-spreewald.de

Öffnungszeiten Stadtverwaltung Vetschau/Spreewald

Dienstag: 09.00 Uhr - 12.00 Uhr
13.30 Uhr - 17.30 Uhr

Donnerstag: 09.00 Uhr - 12.00 Uhr
13.30 Uhr - 15.30 Uhr

Im Interesse einer rationellen und bürgerfreundlichen Verwaltung erfolgen Vorsprachen außerhalb der Öffnungszeiten nach Terminvereinbarung.

Besuch in der Partnerstadt Bedburg



Foto: privat

Anlässlich der 6. Bedburger Musikmeile wurde die Vetschauer Band Interface light vom dortigen Veranstaltungs-Organisator Dieter Kirchbauer eingeladen, um am Abend des 4. September 2010 auf einer der 12 Bühnen ein Konzert zu geben. Das im Stadtteil Kaster durchgeführte und einschließlich 6 Zugaben (!) umfassende zwei-stündige Konzert fand bei den Bedburgern sehr guten Anklang. Die Stadt Vetschau/Spreewald hat dort erneut eine gute Visitenkarte hinterlassen. Bürgermeister Bengt Kanzler hat die Gelegenheit genutzt, ei-

nen noch freien Platz im Tourbus zu besetzen, um auf diese Weise erstmalig die Partnerstadt zu besuchen und den dortigen Bürgermeister Gunnar Koerdts zu treffen. Der Besuch wurde beidseitig positiv aufgenommen. Hierbei haben sich verschiedenen Ansatzpunkte ergeben, die Städtepartnerschaft weiter zu entwickeln. Der Bedburger Bürgermeister stattet der Stadt Vetschau/Spreewald Anfang Oktober einen Gegenbesuch ab, wobei er auch Gast des Empfangs „20 Jahre Deutsche Einheit“ sein wird.

Wir gratulieren

Die Stadtverwaltung Vetschau gratuliert allen Geburtstagskindern zu ihrem Ehrentag, wünscht ihnen Gesundheit und Wohlergehen

den 70. Geburtstag feiern

Frau Katharina Ortmann
Frau Helga Groschke
Herr Dieter Lindner
Herr Günter Jantke
Frau Eleonore Schulze
Herr Helmut Scholz
Herr Reinhard Eder
Herr Dieter Lehmann
OT Missen
Frau Bärbel Wegner
OT Missen

Herr Alfred Roth
OT Sradow

den 75. Geburtstag feiern

Herr Dieter Lehmann
Herr Hubertus Nather
Herr Heinz Miethke
Herr Hermann Noack
Herr Joachim Jurisch
Herr Helmut Müller
Frau Frieda Gubatz
OT Raddusch

den 80. Geburtstag feiern

Frau Erika Konzack
OT Laasow
Frau Gerda Jänchen
OT Raddusch
Herr Johannes Schneider
OT Repten

den 85. Geburtstag feiern

Frau Anna-Marie Kunz
Herr Helmut Giedow
OT Ogrosen

den 90. Geburtstag feiern

Frau Martha Harting
Frau Gertrud Helbig
Frau Gertrud Taubeneck
Frau Jenny Weichert
OT Laasow
Frau Marie Franke
OT Naundorf

den 91. Geburtstag feiern

Frau Elfriede Kummetz

den 100. Geburtstag feiern

Herr Wilhelm Kuhla

Vereine und Verbände

Neues vom Sonnenkäferchor

Das neue Schuljahr hat begonnen und damit werden auch wieder die Proben der Sonnenkäferchorkinder der Kita beginnen. Wir gehen jetzt in das achte Jahr unseres Bestehens und es erwarten die Kinder wieder viele schöne, neue Lieder.

Im Juli haben wir unsere Chorkinder verabschiedet, die jetzt zur Schule gekommen sind. Da ist man ein bisschen traurig darüber, aber ich denke, dass auch diese Kinder etwas von unserem lustigen Singen mit in ihren neuen Lebensabschnitt genommen haben. Ich wünsche den Schulkindern viel Spaß in der Schule.

Jedes Jahr gibt es immer einen neuen Anfang mit den kleinen, neuen Sängern. Das ist immer ein besonderes Erlebnis und eine große Herausforderung. Mit lustigen Kinderliedern gelingt es aber die Kinderherzen zu erreichen. Das wissen vor allen die Chorkinder, die schon ein bis zwei Jahre mit mir singen. Sie warten darauf, dass es endlich wieder losgeht.

Wir fangen mit unseren Proben am 14. und 15. September 2010 an und ich freue mich auf das kommende Chorjahr.

Hannelore Pleger
Chorleiterin

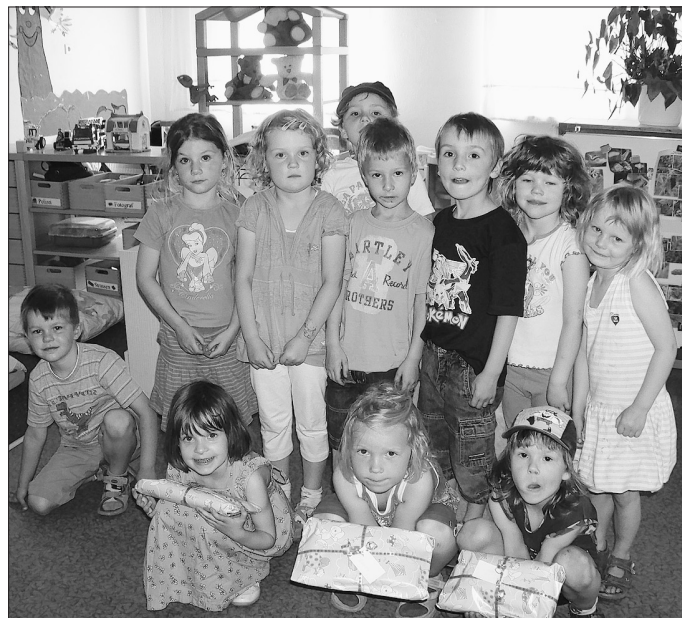


Foto: privat

Schulanfang in Vetschau

Am 21. August 2010 war es wieder so weit! 34 Erstklässler konnten ihn kaum erwarten - den Beginn der Schulzeit. Haus, Turnhalle und Schulhof zeigten sich festlich geschmückt, und über 200 Gäste erschienen, um dieses Ereignis gemeinsam zu feiern. Die Veranstaltung begann mit einem bunten Programm der Schüler unseres Schulzentrums. Nach der Ansprache des Schulleiters wurden die kleinen ABC-Schützen namentlich aufgerufen. Unter dem Applaus der Anwesenden traten sie gemeinsam mit ihren Klassenleiterinnen die erste Unterrichtsstunde an, natürlich voller Aufregung und Neugier-



Fotos: privat

de. Inzwischen legten die Eltern die Zuckertüten unter die Festbäume. Bei strahlendem Sonnenschein und einem kühlen Getränk blieb noch etwas Zeit zum gegenseitigen Kennenlernen. Aber schon bald kamen die Kinder auf den Schulhof zurück. Die Freude war riesengroß, als sie ihre Zuckertüten ent-

deckten. Viele Fotos wurden für das Familienalbum geschossen. So fand eine schöne Veranstaltung ihr Ende, denn nun ging es ja noch zu den Feierlichkeiten in die Familien. Danke an alle Mitwirkenden und Organisatoren!
Steffen Bretschneider
 Schulleiter
 des Schulzentrums Vetschau

Schulanfang in Missen

Auch in der Gaststätte Missen trafen sich am 21. August 26 aufgeregte Schulanfänger, um in Begleitung ihrer mindestens ebenso aufgeregten Eltern, Geschwister und Gäste in die erste Klasse der Lindengrundschule Missen aufgenommen zu werden.

In einem kleinen Programm zeigten die Kinder der jetzigen 3. Klasse, was sie alles schon gelernt haben und wie schön das Lernen und Leben hier bei uns an der Schule ist.

Nach einer kleinen Ansprache der Schulleiterin Frau Pietrus zogen die „neuen“ Schulkinder



Fotos: privat

mit Ihrer Klassenleiterin und einigen Kolleginnen und Horterzieherinnen durch das Dorf bis in ihren Klassenraum. Dort warteten kleine Überraschungen und einige wichtige Schulutensilien. Die Eltern und Gäste bekamen indessen noch einige wichtige Hinweise und Informationen der

Schulleiterin zum neuen Lebensabschnitt ihrer Kinder.

Dann endlich trafen sich alle - Erstklässler, Eltern, Geschwister, Freunde - auf dem Schulhof, wo schon die lang ersehnten Zuckertüten warteten.

Gabriela Kasimir
 Klassenleiterin der 1. Klasse



Veranstaltungsplan der Mobilen Senioren Vetschau e. V.

September

03.09.2010	Kegeln u. Kaffee bei Loewa's	Beginn 13.30 Uhr
06.09.2010	Schwimmen in Lübbenau	Abfahrt 13.30 Uhr
07.09.2010	Spielnachmittag im Seniorenclub	Beginn 14.00 Uhr
10.09.2010	Kegeln u. Kaffee bei Loewa's	Beginn 13.30 Uhr
12.09.2010	Sonntagskaffee im Seniorenclub	Beginn 14.00 Uhr
13.09.2010	Schwimmen in Lübbenau	Abfahrt 13.30 Uhr
16.09.2010	Kaffeeplausch im Seniorenclub	Beginn 14.00 Uhr
17.09.2010	Kegeln u. Kaffee bei Loewa's	Beginn 13.30 Uhr
19.09.2010	Sonntagskaffee im Seniorenclub	Beginn 14.00 Uhr
20.09.2010	Schwimmen in Lübbenau	Abfahrt 13.30 Uhr
22.09.2010	Veranstaltung „Neustadt-klausur“ Kaffee, Tanz u. Abendessen (Voranmeldung bis zum 20.09.)	Beginn 14.00 Uhr
24.09.2010	Kegeln u. Kaffee bei Loewa's	Beginn 13.30 Uhr
27.09.2010	Schwimmen in Lübbenau	Abfahrt 13.30 Uhr

Wir freuen uns auf Ihren Besuch. Änderungen vorbehalten.

Seniorenreise vom 24. bis 29.07.2010 in den Thüringer Wald

Wir Senioren aus Vetschau, Calau, Kemmen, Repten, Göritz, Raddusch, Lübbenau, Lübben, Freiwalde, Schönwalde und Staa-kow freuten uns schon lange auf unsere gemeinsame Fahrt in den Thüringer Wald.

Unser Busfahrer Wolfgang hat uns gut nach Oberhof gebracht. Dort war unser Hotel „Thüringenschanze“. Nachdem wir den Ort zu Fuß erkundeten, wartete schon das drei Gang Abendmenü. Danach saßen wir noch gemütlich beisammen und freuten uns schon auf den 2. Tag.

Bei schönen Sonnenschein und dem einheimischen Reiseleiter ging es über Zella-Mehlis nach Schmalkalden, unseren ersten Tageshöhepunkt. Sie ist eine sehr schöne Stadt. Wer wollte, konnte einen gemütlichen Stadtrundgang machen. Nach dem Mittag ging es weiter durch den Thüringer Wald. Am Nachmittag waren wir dann in Oberhof zurück.

Am 3. Tag nach dem Frühstück

ging unsere Fahrt in den anderen Teil vom Thüringer Wald. Wir besuchten den Großen Inselberg. Dort haben wir unsere Mittagspause gemacht. Im Schwarzatal sind wir erst mit der Bergbahn und dann mit einem Elektrotriebwagen gefahren. Dies war für alle ein schönes Erlebnis.

Am 4. Tag fuhren wir zu den Sportstätten der Umgebung. Wir waren an den zwei Jugendschanzen, dann an der Rodelbahn und weiter zur Skisporthele. Dort waren wir auch drin. Es war sehr informativ. Weiter ging es dann zur Biathlonanlage und zu den zwei Großschanzen am Kanzlersgrund. Nach dem Mittagessen ging es nach Sitzendorf zur Porzellanmanufaktur. Wer wollte konnte auf dem Weg zurück nach Oberhof noch den „Rennsteig-garten“ besichtigen. Nach dem Abendessen hatten wir noch einen gemütlichen Tanzabend. Der Alleinunterhalter war super.

Der 5. Tag war zur freien Verfü-

gung. Wir sind dann doch aber alle nach Erfurt gefahren. Unser Reiseleiter hat uns viel gezeigt, von der wunderschönen Stadt. Wir hatten dort viel Freizeit. Am Nachmittag hatten wir noch Zeit, in Oberhof Kaffeetrinken zu gehen und uns zu verabschieden. Eigentlich wollte keiner nach Hause. Die Zeit verging viel zu schnell. Nach dem letzten gemeinsamen gemütlichen Abend wurden neue Reisepläne geschmiedet.

Am 6. Tag nach dem Frühstück hieß es Abschied zu nehmen. Von dem schönen Hotel, von Oberhof und vom Thüringer Wald!

Auf dem Heimweg machten wir noch einmal Pause in Kahla. Im Bahlsen Werksverkauf. Am späten Nachmittag waren wir zu Hause und alle freuten sich schon auf die nächste gemeinsame Fahrt.

Danke an die gute Organisation und Busfahrt von Wolfgang und an Elke für die Betreuung.

Margret Adomeit
Mitglied der Mobilen Senioren

Ausflug der Mobilen Senioren

Für den 18.08.10 war eine Radpartie geplant. Da es an diesem Tag so ein schlechtes Wetter war, haben wir den Ausflug mit Pkw durchgeführt. Als erstes ging es Richtung Burg zum Waldschlößchen, dort war Mittagessen bestellt. Nach dem sich alle mit dem gut zubereiteten Essen gestärkt hatten, ging

unsere Fahrt weiter nach Straupitz. Wir besichtigten den alten Kornspeicher wo es viel zu sehen gab aus alten Zeiten. Anschließend war im Kaffee für uns selbstgebackener Kuchen und Kaffee serviert. Nach einem gemütlichen Aufenthalt ging es weiter durch Straupitz zur Ölmühle. Wer Bedarf hatte

konnte sich dort im Hofladen frisches Leinöl kaufen. Dann ging es weiter auf den Heimweg und die schönen Stunden waren zu Ende. Ein Dankeschön an unsere Autofahrer für Ihre Bereitschaft und an die Elke für die gute Organisation.

Walter Roch
Mitglied der Mobilen Senioren

Veranstaltungsplan Seniorenklub

Oktober 2010

Freitag	01.10.,
	14.00 Uhr Kegeln
Montag	04.10.,
	14.00 Uhr Pädagogen-treff
Dienstag	05.10.,
	14.00 Uhr Spielenachmittag
Mittwoch	06.10.,
	14.00 Uhr
	Treff der Sehbehinderten
Donnerstag	07.10.,
	14.00 Uhr Treff der Singegruppe
Freitag	08.10.,
	14.00 Uhr
	Plaudern am Wochenende
Freitag	08.10.,
	13.30 Uhr Kegeln
Montag	11.10.,
	9.00 Uhr Seniorenbeirat
Montag	11.10.,
	14.00 Uhr Helfertreff
Dienstag	12.10.,
	14.00 Uhr Spiel und Spaß
Mittwoch	13.10.,
	14.00 Uhr
	Plinseessen und Buchausleihe
Donnerstag	14.10.,
	14.00 Uhr
	Treff der Sportgruppe
Freitag	15.10.,
	13.30 Uhr Kegeln
Sonntag	17.10.,
	14.00 Uhr Sonntagskaffee
Montag	18.10.,
	14.00 Uhr Blutdruck messen
Dienstag	19.10.,
	14.00 Uhr Spiel und Spaß
Mittwoch	20.10.,
	14.00 Uhr BSV-Treff
Donnerstag	21.10.,
	14.00 Uhr Kaffeeplausch
Freitag	22.10.,
	13.30 Uhr Kegeln
Sonntag	24.10.,
	14.00 Uhr Sonntagskaffee
Montag	25.10.,
	14.00 Uhr Bingo
Dienstag	26.10.,
	14.00 Uhr Spiel und Spaß
Mittwoch	27.10.,
	14.00 Uhr Töpfern und Plaudern
Donnerstag	28.10.,
	14.00 Uhr Treff der Sportgruppe
Freitag	29.10.,
	13.30 Uhr Kegeln
	Änderungen vorbehalten
	Anita Gork
	Leiterin Seniorenklub

Senioren für Senioren

Die Ortsgruppe der Volkssolidarität Vetschau hatte in Zusammenarbeit mit der Seniorenbeauftragten Frau Gork ein Gartenfest mit Grillen organisiert.

Am 11. August der Blick zum Himmel - na klar, für die Vetschauer Senioren scheint die Sonne! Die Vorbereitungen waren auf viele Schultern verteilt worden. In der Gartensparte am Schulweg waren Frau Schütt und Frau Engler Stunden damit beschäftigt, den Vereinsraum zu säubern, Tische und viele, viele Stühle aufzustellen. Alles war für viele Besucher einladend hergerichtet- Herzlichen Dank!

Eine große Wanne mit frischen Senfgurken, zubereitet unter der Leitung von Frau Rosenthal und gesponsert von der Göritzer Agrar GmbH Fleißdorf wartete darauf, verzehrt zu werden. Schon bald duftete es herrlich! Herr Schütt und Herr Krause von der Gartensparte hatten den Grill angeheizt und grillten am „Laufenden Band“. Sie hatten reichlich zu tun, die vielen von der Vetschauer Wurstwaren GmbH gelieferten Würste zu grillen. Das haben sie meisterlich geschafft- keine Wurst war verbrannt.

Auch Brot, von der Bäckerei Wahn gesponsert, haben sie per-

fekt goldgelb geröstet. Einen guten Tropfen gab`s natürlich auch. Wein, ein Schnäpschen und alkoholfreie Getränke, zum Teil spendiert von der Drogerie Petzold.

Und Musik gehört ja auch dazu. „Dieter`s Disco“ kam so gut an, dass viele Beine zur Tanzfläche eilten. Manche Gäste schunkelten und sangen einfach mit.

Ein Bayer in feschen Lederhosen, der in Vetschau zu Besuch war, meinte: toll was hier in Vetschau so passiert, eine angenehme herzliche Atmosphäre, alle haben viel Spaß.

Sagt`s und begibt sich wieder auf die Tanzfläche.



Uns nett betreut und dann alles wieder weg geräumt, haben die Helfer der Volkssolidarität.

Frau Gräßler, Frau Rosenthal, Frau Krause, Frau Braunsdorf, Frau Elsholz, Herr Buchholz und allen nicht genannten, den Sponsoren, den Organisatoren und allen Helfern ein Großes Dankeschön! Es war ein wunderschöner, geselliger Nachmittag für uns Senioren.

Maria Großmann

Der Laasower Heimatverein e. V. sagt Danke

Das 18. Reiterfest in Lassow war für alle Einwohner und Gäste wieder ein ganz besonderer Höhepunkt. Die Besucherzahlen konnten an die guten Ergebnisse der vergangenen Jahre anknüpfen. Für jeden war etwas dabei: Disko am Samstag; das traditionelle Stollenreiten, die zünftige Blasmusik, das Programm der Laasower Hupfdohlen und der Reiterball am Sonntag. Wer Lust hatte, konnte sein Können beim Kegeln und Luftgewehrschießen unter Beweis stellen. Zahlreiche Versorgungsstände sorgten für das leibliche Wohl. Wie immer fand der selbst gebackene Ku-

chen des Laasower Frauenvereins reißenden Absatz.

Ohne die großzügige materielle und finanzielle Unterstützung

durch die Gewerbetreibenden unseres Ortes und auch Firmen aus nah und fern sowie viele Helfer hinter den Kulissen, wäre die

Durchführung der Veranstaltung nicht möglich gewesen. Dafür möchten wir uns herzlichst bedanken.

Als Sponsoren haben zum Gelingen unseres Reiterfestes beigetragen: Motorgeräte und Transporte Reiche, Laasow; Zimmerei Bräuer GmbH, Stradow; Eiscafe Weiner, Calau; Bauernhof Weiner GbR, Laasow; Landwirtschaftliches Einzelunternehmen Volker Sayatz, Ogrosen; Hufbeschlag & Schmiede Manfred Tartz, Laasow; Parkgaststätte Angelika Bloch, Laasow; Ilse Wiebking, Hannover; Wolfgang Tartz, Berlin; Werk-Baumarkt Przygode, Vetschau; DS Heizung und Sanitär GmbH, Vetschau; Elektroanlagen Peter Juhran, Laasow; Carmen Scherer, Laasow; Klaus Kulnick, Calau; Giedow und Grott GbR, Kolkwitz; Dachdeckerei Michael Patzig, Vetschau; Welf Bergholz, Imbiss am See, Laasow; Frank Richter, Laasow; Spreewaldbank eG, Hildegard Witzlau, Laasow; Torsten Sikora, Kolkwitz; MEWO Metallbau Klaus Wolf, Vetschau; Allianz-Vertretung Ute Bergholz, Laasow; Schornsteinwerk Schreyer GmbH, Calau.

Hoffen wir, dass das Reiterfest 2011 genauso erfolgreich wird!

Michael Mlitzko

Laasower Heimatverein e. V.

Kraniche - Vogelbeobachtung im Niederlausitzer Landrücken

Seit Menschengedenken regt der Kranich unsere Fantasie an. Dank umfangreicher Schutzmaßnahmen hat er sich in unserer Region wieder gut erholt und der Kranichzug ist eines der letzten großen Naturschauspiele. Im Herbst befinden sich die eindrucksvollen Großvögel auf dem Rückflug in die Winterquartiere nach Spanien und Frankreich. In der Niederlausitz legen sie eine ihrer lebensnotwendigen Zwischenpausen ein, damit sie Fettdepots für den Weiterflug anlegen können. Hier halten sich bis zu 6000 Kraniche auf, finden

vielfältige Nahrung und ruhige Schlafgewässer vor.

Auch lange Ketten von Wildgänsen kann man jetzt am Himmel beobachten. Sie benötigen ebenfalls Kraftreserven für die nächsten Etappen ihres anstrengenden Fluges in die Überwinterungsgebiete. Sicher ist, dass der Zug dieser faszinierenden Vögel allorts die Menschen in ihren Bann ziehen.

Allen Kranichliebhabern und Gänsefreunden bietet der NABU Regionalverband Calau e. V. die Möglichkeit am Samstag, dem 18. September 2010 die Äsungs-

und Schlafplätze der eindrucksvollen Vögel im Niederlausitzer Landrücken zu beobachten. NABU-Mitglied und Naturwachtmitarbeiter Jörg Nevoigt begleitet diese Veranstaltung und wird allen Interessierten Einblick in die Lebens- und Verhaltensweisen dieser Tiere geben.

Am Beginn der Exkursion um 14.00 Uhr steht die Besichtigung der Naturpark-Ausstellung des Niederlausitzer Landrückens in Fürstlich Drehna. Anschließend geht es dann zur Gänse- und Kranichbeobachtung in den Borcheltsbusch. Das Ende der

Veranstaltung ist gegen 19.00 Uhr geplant. Treffpunkt ist am 18. September 2010 um 14.00 Uhr am Besucherzentrum des Naturparks Niederlausitzer Landrücken in der Alten Luckauer Str. 1 in 15926 Fürstlich Drehna (neben dem Gasthof „Zum Hirsch“). Für NABU-Mitglieder ist die Teilnahme an der Veranstaltung kostenlos, Nichtmitglieder zahlen 2 Euro. Rückfragen zur Veranstaltung unter Tel.: 03 54 33/41 00 beim NABU Regionalverband Calau e. V.

Bernd Elsner

NABU Regionalverband Calau e. V.

Mitgliederversammlung des Fördervereins Kita Marjana Domaskoje Raddusch e. V.

Bei der Versammlung findet am Freitag, 8. Oktober 2010 um 17.00 Uhr unter anderem die Wahl des Vorstandes in der Kita Raddusch statt. Alle Mitglieder sind herzlich eingeladen!

Susen Müller
Vereinsvorsitzende

**15 Jahre Förderverein Wendische Kirche
Vetschau - ein kleines Jubiläum**

Am 10. Oktober dieses Jahres jährt sich zum 15. Mal die Gründung des Fördervereins Wendische Kirche. Die Gründungsmitglieder schrieben als Zweck des Vereins in die Satzung, „das historisch einmalige Ensemble ‚Vetschauer Wendisch-Deutsche Doppelkirche‘ bekannt zu machen und die öffentliche Nutzung der Wendischen Kirche zu fördern.“ Als Voraussetzung dafür war deren bauliche Instandsetzung nötig. Diese Aufgabe trieb der Förderverein so intensiv voran, daß er sich fast nur noch als Bauverein verstand. Mit der Folge, dass nach der Vollendung der Sanierung im Jahr 2001 der Gedanke aufkam, dass die eigentliche Aufgabe des Vereins nun erfüllt sei und er sich eigentlich auflösen könne, zumal durch den Nutzungsvertrag der Ev. Kirchengemeinde mit der Stadt Vetschau für die Wendische Kirche nunmehr der Stadtverwaltung als Hausherr die Verantwortung für das Bauwerk zugefallen sei. Eine Verwaltung aber ist - mit Verlaub! - eben eine Verwaltung: mit tariflicher Entlohnung der Mitarbeiter, pünktlichem Arbeitsbeginn und eben solchem

Schluss und daher mit keinerlei Begeisterung für irgendwelche einkommensmindernden Überstunden. Doch lässt sich ein solches kulturell-touristisches Unternehmen wie die Vetschauer Wendische Kirche im Verbund mit der Deutschen auf diese Weise nicht erfolgreich betreiben! Es bedarf dazu eines schlagkräftigen ehrenamtlichen Vereins, dessen Mitglieder weder auf die Uhr noch auf den Cent gucken, sondern im Gegenteil viel Freizeit und eigenes Geld investieren. Unter dieser Prämisse ist der Förderverein samt seinem Vorstand auch nach 15 Jahren noch immer angetreten. Nicht nur, dass er mit viel persönlichem Engagement dafür gesorgt hatte, dass die unspielbar gewordene Orgel in ihren Ursprungszustand versetzt wurde und wieder ihr originales Klangbild besitzt, sondern er organisiert auch aus den eigenen Reihen die Offenhaltung der Kirchen an den Wochenenden, führt Besuchergruppen, und drängt alle Jahre wieder auf die Offenhaltung des Ensembles an den Werktagen durch eine städtisch verwaltete „ABM“-Kraft während der Tourismussai-

son. Ordnung, Sauberkeit und Sicherheit werden vom Förderverein hergestellt bzw. kontrolliert, und notwendige städtische Hausmeisterdienste angefordert. Die Wendische Kirche ohne die wachsamen Augen ihres Fördervereins sähe vielleicht aus - na he! Das bedeutet folglich, dass der Förderverein der Stadtverwaltung mit guten und notwendigen Gründen bisweilen erheblich auf die Nerven gehen muss, denn eine Verwaltung ist eben „nur“ eine Verwaltung - siehe oben. Ergo: Auch nach 15 Jahren sind wir immer noch nicht überflüssig, werden auch zum Wohle des „Objektes“ in Zukunft nicht überflüssig werden, wozu eine Aufstockung des Fördervereins durch neue und jüngere Mitglieder durchaus angebracht wäre. Aus Anlass seines 15. Geburtstages gibt sich der Förderverein Wendische Kirche Vetschau die Ehre, zum Kammerstück „Die Tischreden der Katharina Luther“ mit der Schauspielerin Elisabeth Haug am Sonntag, 10. Oktober, zu 16 Uhr einzuladen.
Klaus Lischewsky,
Pfr. i. R.,
Stellv. Vorsitzender

**Veranstaltungen
im September in der
Wendischen Kirche**

1. Der Kulturverein Vetschau e. V. und die evangelische Kirchengemeinde laden zu einem besonderen Konzerterlebnis ein. Zu Gast sind Ralf Benschu (Saxophon) und Jens Goldhardt (Orgel) am 26. September 2010 um 18.00 Uhr in der Wendischen Kirche Vetschau. Der Eintritt ist frei, am Ausgang wird um eine Kollekte gebeten.

2. Der Kulturverein Vetschau e. V. und Rooby Clemens von World RÜN laden zum Multimedia-Vortrag „Zu Fuß um die Welt“ ein am 19. September 2010 um 17.00 Uhr in die Wendische Kirche. Die Gäste erleben grandiose Landschaften und 311 Tage voller Emotionen. Eintritt: 8,00 EUR, Schüler und Studenten: 7,00 EUR. Wir freuen uns auf Ihren Besuch!
Hannelore Pleger
Kulturverein Vetschau e. V.

**Die drei Kater -
Kindern singen
(nicht nur) für Kinder**

In der Wendischen Kirche Vetschau wird am Sonnabend, dem 2. Oktober um 16 Uhr das Singspiel „Die drei Kater“ von Andreas Hantke aufgeführt. Ob man es nun Singspiel oder Kurzmusical nennt, auf alle Fälle werden pffiffige, lustige Lieder zu hören sein, verknüpft mit Theaterspielerei - alles dargestellt von Kindern im Alter von 6 - 12 Jahren, die im Kinderchor der Kirchengemeinde Vetschau singen. Die Leitung liegt bei Kantorin Susanne Drogan. Jeder ist herzlich eingeladen, die Geschichte der drei Kater an diesem Nachmittag kennenzulernen! Der Eintritt ist frei! Wer etwas Geld für die weitere musikalische Arbeit spenden möchte, kann dies gerne am Ausgang tun.
Die evangelische
Kirchengemeinde Vetschau

**Sonderschau des Sondervereins Sussex und Zwerg-Susses-Hühner
Berlin Mark Brandenburg
Sonderschau Deutscher Modenesertauben
Berlin/Mecklenburg-Vorpommern
Vereinschau Vetschau Rassegeflügel und Rassekaninchen**

Termin: 16. bis 17. Oktober 2010
Ort: Vetschau, Ausstellungshalle in der Nordstraße
Uhrzeit: Sonnabend, 16.10.2010
09.00 - 17.00 Uhr
Sonntag, 17.10.2010
09.00 - 14.00 Uhr
In der gefüllten Ausstellungshalle zeigen wir eine Vielfalt von Rassen und Farben. Wel-

cher Züchter zeigt die beste Ente, Huhn, Zwerghuhn, Taube oder Kaninchen? Für die besten züchterischen Leistungen erhalten die erfolgreichen Züchter Pokale des Schirmherrn Landtagsabgeordneter Werner-Siegwart Schippel, der Landtagsabgeordneten Roswitha Schier und des Schirmherrn für

die Vereinschau, Herrn Bürgermeister Bengt Kanzler, der uns hilfreich unterstützt sowie des Landesverbandes und der Sondervereine. Kinder haben freien Eintritt! Wir hoffen auf Ihren Besuch.
Günther Jarick
Vorsitzender Kleintierzuchtverein Vetschau e. V.

**Veranstaltungskalender
Spreewald 2011
erscheint im November**

Der Veranstaltungskalender des Tourismusverbandes Spreewald e. V. bewährt sich seit einigen Jahren als zentrales Informations- und Werbematerial. Er informiert sowohl Gäste als auch Einwohner über Veranstaltungen und Ausstellungen im Reisegebiet Spreewald. Mit einer Auflage von 70.000 Stück wird das Medium auf Touristikmessen, Roadshows, in den örtlichen Touristinformationen, durch direkten Vertrieb sowie durch den Postversand an das interessierte Publikum gebracht. Zahlreich abgerufen wird der Kalender auch im Downloadbereich von www.spreewald.de.

Der Veranstaltungskalender für das Jahr 2011 wird im November 2010 erscheinen. Alle Vereine und Veranstalter, welche dieses zentrale Werbemedium für Ihre Veranstaltung nutzen möchten, wenden sich bitte an die Geschäftsstelle des Tourismusverbandes Spreewald e. V. unter 03 54 33/7 22 99 oder tourismus@spreewald.de. Redaktionsschluss ist der 30. September 2010. Weitere Informationen und Auftragsformulare sind auch unter www.spreewald.de abrufbar.
Marcel Tischer
Tourismusverbandes
Spreewald e. V.

**Information des Wasser- und
Abwasserzweckverbandes (WAC)**



Sitz Lübbenau/Spreewald

Werte Kundinnen und Kunden, wir möchten Sie an die am **10. Oktober 2010 fällig** werdende Abschlagszahlung erinnern. Alle näheren Informationen zur Überweisungsvornahme können der Rechnung für die Trinkwasser-

lieferung und/oder dem Gebührenbescheid für die zentrale Schmutzwasserbeseitigung, welche Ihnen im Januar 2010 zugesandt worden sind, entnommen werden. Eventuelle Fragen beantworten Ihnen unsere Mitarbeiterinnen

der Debitorenbuchhaltung unter den Telefonnummern 0 35 42/ 8 89 92 24, 8 89 92 27, 8 8992 29 gern.
Ihr Wasser- und Abwasserzweckverband Calau (WAC)

Sport

Sieben Bogenschützen des BSC Missen beim Sommerturnier in Spremberg



vorn (v. l. n. r.): Juliane Lingel, Jonas Heitzmann/Mitte: Ina Lingel, Gisela Jackisch, Jens Lingel/hinten: Martin Witt, Uwe Kunze
Foto: privat

Am 28. August 2010 nahm der BSC Missen erfolgreich am Sommerturnier in Spremberg teil. Trotz wolkenverhangenem Himmel - aber meistens trocken - waren die Voraussetzungen für alle Anwesenden gut. Die Schützen schossen jeweils 2 x 36 Pfeile auf verschiedene Entfernungen. Unsere beiden Jüngsten (U 12) zeigten ihr Können bei 30 m und 20 m. Jonas Heitzmann belegte dabei mit 450 Ringen den 1. Platz,

knapp gefolgt von Juliane Lingel mit 434 Ringen auf dem 2. Platz. Bei den Bögen ohne Visier (Blankbogen), schoss Gisela Jackisch auf 30 m und 20 m insgesamt 299 Ringe und errang damit den 3. Platz. Ina Lingel schoss 50 m und 30 m. Sie erkämpfte sich mit 425 Ringen den 2. Platz bei den Damen Recurve. Die Herren schossen ebenfalls 50 m und 30 m. Jens Lingel hatte es am Ende mit seinen 410 Ringen auf den 3. Platz bei den Herren Re-

curve geschafft und Uwe Kunze belegte bei den Herren Ü 45 mit 368 Ringen den 4. Platz. Pech hatte leider Martin Witt. Er musste wegen einem technischen Defekt seines Bogens den Wettkampf vorzeitig abbrechen. Juliane und Jonas bereiten sich nun auf ihr erstes internationales Turnier mit dem Brandenburger Landeskaderteam am 12. September 2010 in Jelenia Gora (Polen) vor.
Ina Lingel
Trainerin



Immobilienanzeigen

Sie suchen Haus, Wohnung oder Geschäft? Immobilienanzeigen finden Sie in Ihrem regionalen Amtsblatt.

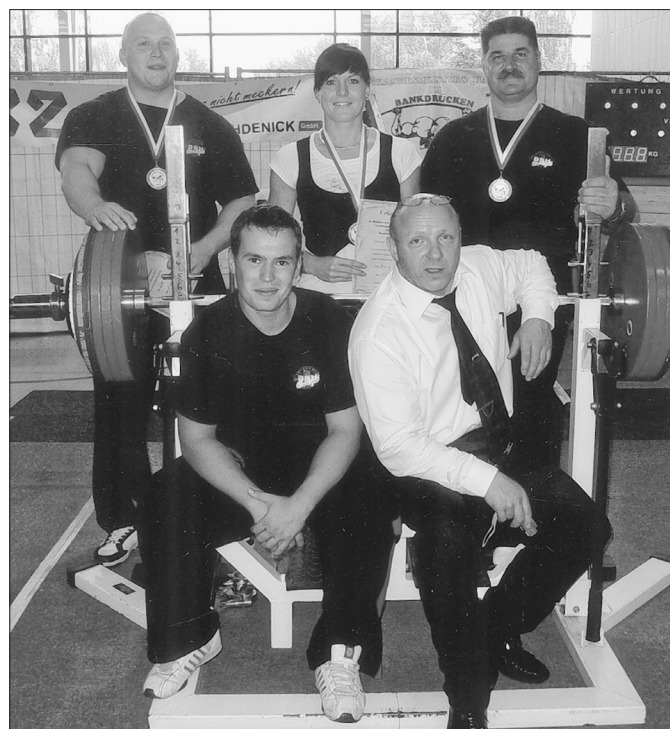


Vetschauer Kraftsportler bei brandenburgischer Meisterschaft erfolgreich

Die Berlin-Brandenburgischen Meisterschaften in der Disziplin „Bankdrücken“ fand in Zehdenick statt. Unter den 76 Athleten waren auch fünf aus dem Fitnesscenter Stoppa am Start. So startete Janine Kluske bei den Frauen in der Körpergewichtsklasse bis 75 kg und wurde mit persönlicher Bestleistung von 97,5 kg Erste.

Bei den Männern startete Daniel Friedrich in der Körpergewichtsklasse bis 100 kg und versuchte sich dreimal an der

Last von 150 kg, die an diesem Tag leider zu schwer war. In der Körpergewichtsklasse bis 125 kg belegte Ronny Göbel mit einer Leistung von 230 kg den 1. Platz. In der Altersklasse I der Senioren (40. bis 50. Lebensjahr) belegte Klaus-Dieter Jacob in der Körpergewichtsklasse bis 90 kg mit 197,5 kg den ersten Platz. In der Körpergewichtsklasse über 125 kg startete Lutz Stoppa und holte Gold mit einer Leistung von 205 kg.



v. l. n. r. Ronny Göbel, Daniel Friedrich, Janine Kluske, Klaus-Dieter Jacob und Lutz Stoppa

Wissenswertes

Neue Angebote der Kreisvolkshochschule

Demnächst beginnende Veranstaltungen und Kurse an der Kreisvolkshochschule Vetschau, Markt 30:

- Mi. 22.09. 16:45 Uhr
H311SV0
Englisch Senioren
Anfänger I (A1)
- Do. 09.09.
H712Kv0
Kreatives Arbeiten
mit Holz, Holzskulptur
und Assemblage
- Bildungsreise Südafrika
09.05. - 19.05.2011;
EUR 1.998,00

Bitte melden Sie sich umgehend an oder lassen Sie sich als Interessenten registrieren:
Tel.: (0 35 42) 87 55 76 oder
www.vhs-osl.de.

Manuela Litta
Fachbereichsleiterin

Holzhandwerk erlebbar gemacht



Foto: privat

Einen Nachmittag der anderen Art erlebten unsere Bewohnerinnen und Bewohner des ASB-Pflegeheim Vetschau „Am Birkenwäldchen“ am 11. August. Die Vorführung einer altbekannten Handwerksarbeit, bei der sich alles um das Thema „Holz“ drehte, lockte unsere Bewohner

in den Außenbereich unseres Hauses. Ein aufgebauter Stand mit unterschiedlichen Holzarbeiten vermittelte unseren Bewohnern einen Hauch des altertümlichen Marktgeschehens. Jeder Einzelne kannte diesen Anblick, denn vor Jahren wurde selbst mal an solchen Orten eingekauft.

Holzbretter und Mulden in unterschiedlichen Größen ließen bei fast allen Bewohnern die Erinnerungen an Aktivitäten von Küchen- oder Schlachtarbeiten wecken. Herr Arnold Klähr erklärte unterschiedliche Holzarbeiten, sowie Handwerkzeuge und die Fertigstellung einer Holzmulde. Deutlich erkannten die Bewohner die erforderliche Fingerfertigkeit und auch den Krafteinsatz bei der Herstellung aller Holzartikel.

Die entstandenen Abfallprodukte - so genannte Holzspäne wurde im Korb herübergereicht und ließen früher manch einen Herd oder Backofen heizen. Mit dem Lied „Lebt denn der alte Holzmichel noch“ ging ein schöner Nachmittag, mit dem Ziel „Das Wecken von Erinnerungen“, zu Ende. Wir danken besonders Herrn Arnold Klähr - „unserem Holzmichel“ für die zeitaufwendige Vorbereitung und lehrreiche Vorführung.
Anett Beushausen
Ergotherapeutin

Hans Trieglaff, Mein Vater bis 1905 (II)

II. Repten - das erste Mal.

Repten ist ein kleines, armseliges Dörfchen, dessen Bauern durchschnittlich nicht mehr als 40 bis 50 Morgen besitzen und dessen Häuser fast alle noch zu meines Vaters damaliger Lehrerzeit mit Stroh gedeckt waren. Man hat keine Kirche, sondern geht zur nahen Vetschauer, aber ein Rittergut, wie ziemlich alle Dörfer dieser Gegend. Freilich, es liegt eine sonderbare Weltordnung darin, dass solch ein Gutsherr einige tausend Morgen Land besitzt, während die armen Teufel von Bauern mit ihren 40 Morgen Sandboden ein arges Hungerleben führen müssen. Nun, das Reptener Gut ist nicht allzu groß, um so größer aber war sein damaliger Besitzer, der General v. Leszczynski, ein verdienter und abgedankter Soldat, ein Hocharistokrat und noch dazu ein Ehrenmann. Er war zu jener Zeit der Schulpatron meines Vaters, der nur Gutes und Hohes von ihm zu erzählen weiß. Oft musste er dem alten General Gesellschaft leisten oder wurde zum zierlichen, den grob aufgezogenen Lehrer seltsam anmutenden Tee von der liebenswürdigen Generalin eingeladen, um dann ihr und ihrem gar nicht mit Standesdünkel behafteten, sonst hochgebildeten Gatten etwas am Klavier vorzuspielen.

Das Schulhaus Reptens (jetzt steht das von anno dazumal ausgesiente neben einem prachtvollen, modernen neuen villenartigen Schulgebäude) war ein kleines, graues, niedriges, schmuckloses Büdchen, mit dem Giebel nach der Chaussee (der Vetschauer!) gelegen. Und doch

fühlte sich mein Vater drin bald - um es prägnant auszudrücken - „sauwohl“. Ja, vormittags gab er in aller Gemütlichkeit seinen Kindern Unterricht, aß dann in der Schenke, schlenderte mit dem Förster oder allein durch die Reptener Mark und fuhr dann abends, hatte er Lust und Zeit, auf seinem Fahrrad die 3 Kilometer nach Vetschau, um im Café Terno und in anderen weniger vornehmen mit einigen Spießbürgern seinen Schoppen zu trinken und je nachdem beim Skat zu verlieren oder zu gewinnen.

Aber er gewann noch etwas anderes Zoologisches aus Vetschau. Nicht gerade beim Skat - das ist nicht Sitte. Nein, auf einem Feuerwehrvergnügen in Alt-Döbern lernte er eine Vetschauerin kennen, die mit ihrer Freundin zu solch einem Ereignis dorthin gefahren war. Doch auch viele Vetschauer Herren, darunter mein Vater, hatten dieses kleinbürgerliche Fest besucht. Da suchte sich denn wohl ein jeder etwas passendes Weibliches aus. Man griff natürlich zuerst nach der Vetschauer Sorte, nach Landsmänninnen. Ja, ja, so griff mein Vater bei solch heiklem Sport ein Fräulein auf, das nannte sich Margarete Hartmann. Nun, so etwas ist ja eine alte Geschichte: Postkarten kamen mit melancholischen Versen und Kontrakte auf Stelldicheine, der Vetschauer Schlossgarten wurde um ein Pärchen mehr besucht und der Reptener Lehrer wurde beim Unterrichten ein wenig zerstreut, ein wenig träumerisch - na, ganz regelrecht im Anfang.

Nunmehr wurde mein Vater noch der Dirigent eines Vetschauer Gesangvereins, der den stolzen Namen „Avion“ führte. Er lebte in eitel Sonnenschein und Glück und hantierte so recht in seinem richtigen Fach. Eine goldene, fröhliche, bierseelige Zeit war es immer, die er in Vetschau während seiner Nachmittagsstunden zubringen konnte. Sie war so urgemütlich, so poesiereich, so voll von Schwänken und Possen, wie sie nur in einem Kleinstädtchen sein kann und wie sie es vor der nüchternen, monotonen Großstadt auszeichnet.

Bevor meinen Vater seine Militärpflicht abrief, gab ihm die „Avion“-Gemeinde, ihrem würdigen Oberhaupt, noch ein rührseliges Abschiedsfest. Es machte Eindruck und Herr August Gönnel, der Wackere, der Redakteur der Vetschauer Zeitung, setzte darob einen schönen Artikel in sein Blatt. Den schnitt sich mein Vater aus, verzückt ob der unerwarteten Ehre, und hat ihn aufgehoben bis zu dieser Stunde. Nicht wahr, es macht doch Spaß, so etwas zu lesen! Drum lasse ich das Stückchen Lebensgeschichte meines Vaters hier folgen:

„Am Sonnabend Abend feierte der Gesangverein „Avion“ im Saale zu „Stadt Berlin“ zu Ehren seines beliebten und allverehrten Dirigenten des Lehrers Trieglaff-Repten, welcher zum 1. Oktober seiner Militärpflicht genügen und daher die ihm lieb gewordene Stelle als Dirigent im Verein aufgeben muss, ein Abschiedsvergnügen. Die Gäste und Mitglieder hatten sich

sehr zahlreich eingefunden. Es wurden von den Sängern Lieder vorgetragen, welche allgemeinen Beifall fanden, besonders gefielen der „Pariser Einzugsmarsch“ und „Der Auswanderer“, mit diesen wechselten Solovorträge ab, die ebenfalls große Anerkennung fanden. In der Kaffeepause ergriff der Vorsitzende Koalick das Wort, um dem Dirigenten für die Leistungen den Dank und Anerkennung des Vereins zu übermitteln; er führte aus, wie die besten Wünsche der Mitglieder ihn auf seiner ferneren Bahn begleiten und wünschte, dass, sobald er hierher zurückkehre, er das Amt des Dirigenten wieder übernehme. ... Es war ein recht gemütliches Vergnügen, die Gemütlichkeit erhöhte sich mit jeder Stunde, keiner hatte Lust, zuerst Adieu zu sagen und daher musste die in voller Pracht aufgehende Morgensonne des neuen Tages die Festteilnehmer ernstlich zum Aufbruch mahnen.“

Ja, es war ein schönes Leben damals, eine schöne, frohe Jungmännerzeit für meinen Vater. Wurde er doch mit seinem Gesangverein ordentlich „populär“ unter den guten Vetschauern. Und unter den Kneipbrüdern war er einer der lustigsten, fidelsten. Aus solch buntem Leben riss ihn nun die Militärpflicht heraus: er musste sein Jahr abdienen!

Die Auswahl aus dem längeren Text traf Pfr. i. R. Klaus Lischewsky, Vetschau.

Fortsetzung folgt ...

Information ist unser Geschäft.

Unsere Amtsblätter gibt es ca. 180 x in Brandenburg, Sachsen und Sachsen-Anhalt.



www.wittich.de

Saisonausklang im Arznei- und Gewürzpflanzengarten Burg

Wetterkapriolen ohne Ende - erst zu kalt und zu nass, dann senkende Hitze und Trockenheit. Ein solches Hin und Her gibt es im Veranstaltungsprogramm des Arznei- und Gewürzpflanzengarten Burg allerdings nicht!

Wie angekündigt begrüßt Sie der Kräutergarten Burg am 26. September ab 10.00 Uhr in farbenfrohem Kleid zu unserem alljährlichen Saisonausklang. Sie sind herzlich eingeladen, einen Rundgang durch den Garten zu unternehmen und das herbstliche

Farbenspiel an Blüten, Blättern und Früchten zu erleben. Stöbern Sie in unserem großen Sortiment an Pflanzen und Sämereien. Der Herbst ist für viele Gewächse die ideale Pflanzzeit.

Gleichzeitig gibt es neben einer Vielzahl an wissensgefüllten Kräuter- und Gartenbüchern auch ein großes Sortiment an Naturprodukten wie Cremes, Natursäfte oder vitaminreiche Trockenprodukte von GubHut im Angebot. Für unsere kleinen Gartenbesucher hält die Naturwacht

des Biosphärenreservates knifflige Bastel- und Spielmöglichkeiten bereit.

Das Lehmbauzentrum Berlin-Brandenburg e. V. bietet an diesem Tag auch wieder die Möglichkeit, einen Blick in das alte Doppelstübchenhaus zu werfen und Wissenswertes über Lehm und Holz als gesunde Baustoffe in einem Vortrag zu erfahren.

Für das leibliche Wohl ist natürlich auch gesorgt: die Biobäckerei Schmidt aus Cottbus wird schmackhafte Leckereien zum

Kaffee reichen. Die berühmten Kräuterschmalz- und Quarkstullen des Arznei- und Gewürzpflanzengarten Burg e. V., die einzigartige Herbst-Kräuterbowle und der frische, kräftige Kräutertee werden natürlich auch nicht fehlen.

Der Eintritt für Erwachsene beträgt 1,50 Euro, für Kinder 1,00 Euro.

Ein schöner herbstlicher Ausflug für die ganze Familie!

S. Leber

Kräutergarten Burg

Revitalisierung der Stauabsenkung Süd beginnt!

Das Gewässerrandstreifenprojekt Spreewald wird in der Stauabsenkung Süd im Inneren Oberspreewald zwischen Boblitz und Raddusch die durch die Melioration abgeschnittenen Fließe zum Teil wieder an das Gewässernetz des Spreewaldes anbinden. Mit der Wiederherstellung der wertvollen spreewaldtypischen Gewässer und der damit verbundenen ökologischen Durchgängigkeit soll eine Verbesserung der Wasserzufuhr zur Erhaltung der typischen Niedermoorwiesen mit höheren Grundwasserständen erreicht werden. Das einst als fischreichstes Gewässer im Oberspreewald

gepriesene Krumme Wehrfließ wird dann wieder attraktiv für die heimische Fischfauna sein.

Für die Revitalisierung der Stauabsenkung Süd stehen knapp 1 Mio. EUR Fördermittel bereit. Mehr als 70 % kommen vom Bundesministerium für Umwelt, weitere 20 % vom Land Brandenburg. Der Zweckverband „Gewässerrandstreifenprojekt Spreewald“ steuert als kommunaler Träger gut sieben Prozent der zu investierenden Summe bei.

Die Bauarbeiten beginnen Anfang September und werden voraussichtlich bis Mitte Dezember 2010 abgeschlossen sein. Rea-

lisiert wird das Vorhaben nach erfolgter Ausschreibung von den Firmen Tief- und Wasserbau Boblitz (TWB) und STRABAG, Lübben. Für die Planung und die Bauüberwachung zeichnet das Ingenieurbüro PROKON, Lübben verantwortlich.

Die baulichen Zufahrten werden über Boblitz (Hinter den Scheunen bzw. Kleine Spreestraße) und Raddusch (Buschmühlweg) erfolgen. In diesen beiden Ortschaften und in der Stauabsenkung selbst kann es zu Beeinträchtigungen durch Baufahrzeuge kommen, die wir versuchen möglichst gering zu hal-

ten. Sollten Sie trotzdem einmal von Ihrem Rad absteigen oder mit Ihrem PKW warten müssen, um ein großes Baufahrzeug vorbei zu lassen, bitten wir um Verständnis. Die Natur wird es Ihnen danken!

Für Rückfragen stehen zur Verfügung:

Herr Möller vom Ingenieurbüro PROKON 0 35 46/27 82 90, Frau Dr. Kehl und Frau Röver vom Zweckverband 0 35 42/87 28 17. Weitere Informationen zum Projekt unter www.grps.info.

Gewässerrandstreifenprojekt

Spreewald

Anne Röver

I. Selbsthilfetag in Lübbenau

Am Mittwoch, dem 13. Oktober 2010, findet in der Zeit von 14.00 bis 17.00 Uhr im „Haus der Harmonie“, Straße der Jugend 54, der I. Selbsthilfetag in Lübbenau statt.

Mehr als 20 Selbsthilfegruppen und Verbände präsentieren sich erstmals gemeinsam der Öffentlichkeit. An den Info-Ständen sind beispielsweise die Selbsthilfegruppe von Angehörigen mit Demenz, die Selbsthilfegruppe Stomaträger, Selbsthilfegruppe Multiple Sklerose oder der Landesverband Niere, das

Netzwerk „Gesunde Kinder“ Lübbenau und viele andere Gruppen. Vorträge ergänzen den I. Selbsthilfetag im Landkreis Oberspreewald-Lausitz: Unter anderem können sie einen Vortrag zum Thema: Demenz verfolgen oder in einem Redebeitrag die Arbeitsweise des Pflegestützpunktes des Landkreises erfahren.

Kaffee und Kuchen wird von den Gymnasiasten des Paul-Fahlich Gymnasiums gereicht und für gute Stimmung sorgt der Auftritt der Jazz- Dance Gruppe der Jenaplan-Schule.

Die Veranstaltung ist offen für alle Interessierten aus Lübbenau und Umgebung. Der Eintritt ist frei. Der genaue Programmablauf wird noch veröffentlicht.

Die gesamte Veranstaltung ist mit freundlicher Unterstützung des Spreewiesels, den teilnehmenden Selbsthilfegruppen, der Regionalen Kontaktstelle für Selbsthilfe- und Interessengruppen sowie der Organisation durch die Koordinierungsstelle für Ehrenamt und Selbsthilfe möglich, gefördert über das Regionalbudget des Landkreises

und den Europäischen Sozialfonds (ESF).

Für Informationen steht Ihnen gern zur Verfügung:

Manuela Krengel
KooperationsAnstiftung e. V.
Koordinierungsstelle für Ehrenamt und Selbsthilfe (KES) im Landkreis OSL
Alte Gartenstr. 24
01979 Lauchhammer
Tel. 0 35 74/46 46 58 oder
0 35 42/48 77 48

*Manuela Krengel
KooperationsAnstiftung e. V.*

Kreative Zeitzeugen

Ehemalige Bewohnerin des Schlosses Lübbenau gewinnt Arrangement im Marstall und die gräfliche Familie ein Stück Schlosshistorie

Im letzten Jahr hatte das Schloss Lübbenau/Spreewald im hauseigenen Schlossblatt dazu aufgerufen, sich für einen Wettbewerb rund um den Marstall zu bewerben. Sieben wertvolle Arrangements, in dem die Gäste den Marstall erleben können, wurden am 26. April 2010 zur feierlichen Eröffnung des neuen Urlaubsdomizils im Schlossensemble überreicht.

Sigrid Kremer aus Wünsdorf bewarb sich im Dezember 2009 für das Arrangement „Laden Sie ein, als Schlossherr auf Zeit, der außergewöhnlich Schönes zu bieten hat“ - für bis zu 12 Personen, Champagnerempfang, Kahnfahrt, 5-Gänge-Menü, Übernachtung im Marstall und Frühstück. Zwischen den Kremers und dem Schloss besteht eine ganz besondere Verbindung. Sigrid Kremer bewohnte von 1952 bis 1954 mit ihren Eltern zwei Räume im rechten Flügel des Gebäudes, das damals als Landeskurheim genutzt wurde. Ihre Mutter arbeitete hier als leitende Erzieherin. „Die Bewerbung ist uns gleich ins Auge gestochen.“, erinnert sich Hotelleiterin Birgit Tanner. „Der Schlosspark lud zu allen Jahreszeiten zu ausgelassenen Spielen ein. Schloss und Park waren für mich: der Schlangenkönig, romantische Plätze im Park, Rodeln vom Eisberg, Schlittschuhlaufen mit meinem Vater...“, hieß es in dem Schreiben von Sigrid Kremer. „Ich möchte sehr gern für

einen Tag Schlossherrin für meine kleine Familie sein.“

Dieser Wunsch sollte für die Wünsdorferin in Erfüllung gehen. Sie gewann das Arrangement. Den Preis möchten die Kremers im Mai nächsten Jahres einlösen. Die Geschichte von Sigrid Kremer und ihrer Mutter erzeugte reges Interesse im Schloss. „Wir freuen uns immer darauf, Menschen kennen zu lernen, die einst im Schloss lebten und über die Zeit in dem ehrwürdigen Gemäuer berichten können.“, so Hotelleiterin Birgit Tanner.

Am 18. August reisten Sigrid und Günther Kremer zusammen mit Mutter Ruth Krause in das Schlossensemble. Die Familie wurde am Nachmittag von Beatrix Gräfin zu Lynar im Salon empfangen, um gemeinsam in Erinnerungen zu schwelgen. „Ich weiß noch ganz genau, dass wir 1952 im Mai hierher kamen und alles grünte. Die Zeit im Schloss war die Schönste. Ich denke gern daran zurück.“, schwärmt die 83-jährige Ruth Krause.

Seitdem hat sich einiges verändert. Bei einem Rundgang erzählte sie, dass das Zimmer 211 früher eine Nähstube war, im Turmwinkel verbarg sich ein Waschraum und an der Stelle, an der heute der Salon zu finden ist, schloss sich eine Terrasse mit Sandkasten für die Kinder an. „Im Kurheim waren etwa 100 Jungen und Mädchen im Wechsel für vier bis sechs Wochen untergebracht, um

sich hier zu erholen.“, erinnert sich Ruth Krause.

Das Treffen mit Beatrix Gräfin zu Lynar und die Schlossführung waren nicht nur ein Erlebnis für die Gäste. „Bereits in der Bewerbung hatte Sigrid Kremer ein Foto eingefügt, das sie als kleines Mädchen auf der Schlossstreppe zeigt.“, so Birgit Tanner. Dieses und weitere Fotos hatten die Kremers aus der Zeit in Lübbenau im Gepäck, die sie für die Schlosschronik zur Verfügung stellen wollen. Die Gräfin freute sich sehr über die historischen Zeitdokumente. „Es ist immer wieder schön, auf Menschen zu treffen, die Erinnerungen an das Ensemble mit uns teilen und so ein Stück zur Schlosshistorie beitragen.“, sagt Beatrix Gräfin zu Lynar. Die Fotos werden nun an den Historiker des Hauses übergeben, geprüft, kopiert und geschichtlich aufgearbeitet.

Hintergrund:

Die ehemalige Standesherrschaft Lübbenau, und damit das Schloss, ist seit dem 17. Jahrhundert im Besitz der ursprünglich in der Toskana beheimateten Grafen zu Lynar. Es wurde im Zweiten Weltkrieg von den Nazis enteignet, da Wilhelm Friedrich Graf zu Lynar am gescheiterten Attentat auf Hitler beteiligt war. Nach 1945 wurde Schloss Lübbenau zunächst als Behelfskrankenhaus genutzt. Nach Umbauten zwischen 1949 und 1955 wurde es als Kinderkurheim

„Haus Clara Zetkin“ weitergeführt. Danach diente es als Mütter- und Säuglingsheim.

Inzwischen stiegen die Unterhaltungskosten für das Gebäude enorm an, sodass im Neustadtgebiet von Lübbenau eine kleinere und modernere Kindereinrichtung geschaffen werden musste. Das nunmehr freierwerbende Schloss sollte wegen der Unmöglichkeit seiner weiteren Erhaltung gesprengt werden. Dem zu dieser Zeit finanziell stark geförderten Wirtschaftszweig der Datenverarbeitung war es zu verdanken, dass das Schloss in dem Rechenbetrieb Binnenhandel einen neuen Benutzer fand. Mit erheblichem Kostenaufwand wurde daraus ein Schulungs- und Ausbildungszentrum für die Mitarbeiter der datenverarbeitenden Betriebe geschaffen.

Seit Juni 1990 wurden Teile des Gebäudes zum Hotel umfunktioniert, um der zu diesem Zeitpunkt rückläufigen Übernachtungsmöglichkeiten für Touristen in Lübbenau entgegenzuwirken. Nach fast 47-jähriger Enteignung sind die Grafen zu Lynar seit 1992 wieder im Besitz des Schlosses. Sie renovierten das zweckentfremdete Haus und schufen ein Hotel, das seine Gäste mit allem Komfort der Neuzeit und dem besonderen Charme der Vergangenheit empfängt.

Andrea Grahn

cucumber media -

Kommunikationsagentur

Kirchliche Nachrichten

Gottesdienste der katholischen Pfarrgemeinde „Heilige Familie - Lübbenau“ mit den Kirchen „St. Maria Verkündigung“ - Lübbenau, Str. des Friedens 3a

„St. Bonifatius“ - Calau, Karl-Marx-Str. 14

„Hl. Familie“ - Vetschau, Ernst-Thälmann-Str. 28

Samstag, den 18.09.

18.00 Uhr Gottesdienst in Vetschau

Sonntag, den 19.09.

9.00 Uhr Gottesdienst in Calau

10.30 Uhr Gottesdienst in Lübbenau

Samstag, den 25.09.

18.00 Uhr Gottesdienst zum 80. Kirchweihjubiläum in Calau

Sonntag, den 26.09.

9.00 Uhr Gottesdienst in Vetschau

10.30 Uhr Gottesdienst in Lübbenau

Samstag, den 02.10.

18.00 Uhr Gottesdienst in Vetschau

Sonntag, den 03.10.

9.00 Uhr Gottesdienst in Calau

10.30 Uhr Gottesdienst in Lübbenau

Samstag, den 09.10.

18.00 Uhr Gottesdienst in Calau

Sonntag, den 10.10.

9.00 Uhr Gottesdienst in Vetschau

10.30 Uhr Gottesdienst in Lübbenau

Sonntag, den 17.10.

9.00 Uhr Gottesdienst in Calau

10.00 Uhr Gottesdienst in Vetschau (andere Zeit beachten)

10.30 Uhr Gottesdienst in Lübbenau

Samstag, den 23.10.

18.00 Uhr Gottesdienst in Calau

Sonntag, den 24.10.

9.00 Uhr Gottesdienst in Vetschau

10.30 Uhr Gottesdienst in Lübbenau

Religionsunterricht: jeweils in Lübbenau

1.-3. Kl. Donnerstag 15.15 - 16.45 Uhr

14täglich (30.09., 28.10.)

4.+5. Kl. Donnerstag 15.15 - 16.45 Uhr

14täglich (23.09., 07.10.)

6.+7. Kl. Dienstag 16.00 Uhr

8.-10. Kl. Dienstag 16.00 Uhr

Ministrantenstunde:

Samstag, 09.10. 10.00 - 12.00 Uhr in Calau

Kleinkindstunde:

Samstag, 09.10. 9.00 - 12.00 Uhr in Lübbenau

Firmkurs:

Samstag, 02.10. 10.00 - 12.00 Uhr in Lübbenau

Senioren:

Donnerstag, 07.10. 9.00 Uhr in Vetschau

80 Jahre „St. Bonifatius“

am 25.09. 18.00 Uhr Gottesdienst

und anschl. gemütliches Beisammensein in Calau

Die evangelische Kirchengemeinde gibt bekannt

September

Sonntag, 19.09.

10.00 Uhr Gottesdienst mit Vorstellung von Kandidaten für die GKR-Wahl

Sonntag, 26.09.

10.00 Uhr Gottesdienst

18.00 Uhr Konzert für Saxofon & Klavier (Wendische Kirche)

Montag, 27.09.

16.00 Uhr Eltern-Kind-Kreis

Oktober

Samstag, 02.10.

14 - 16 Uhr Wir gestalten den Erntedanktisch und nehmen in der Kirche Ihre Erntegaben dankbar entgegen

16.00 Uhr Kindermusical „Die drei Käfer“ (Wend. Kirche)

Samstag, 03.10.

ab 9.00 Uhr Gemeindekirchenratswahl (Deutsche Kirche)

10.00 Uhr Erntedankgottesdienst mit Abendmahl und Kindergottesdienst
anschließend: Kirchenkaffee

bis

12.00 Uhr Gemeindekirchenratswahl

Sonntag, 10.10.

10.00 Uhr Gottesdienst

Dienstag, 12.10.

19.30 Uhr Mütterkreis

Konfirmandenunterricht:

Montag 16.00 Uhr (7. Klasse)

Dienstag 17.30 Uhr (8. Klasse)

Junge Gemeinde:

Montag 18.30 Uhr

Christenlehre:

Donnerstag 15.00 Uhr (4. - 6. Klasse)

16.00 Uhr (1. - 3. Klasse)

Kinderchor:

Dienstag 14.00 Uhr (1. - 2. Klasse) (Grundschule)

15.45 Uhr (ab 3. Klasse) (Gemeindehaus)

16.30 Uhr „Spatzenchor“

Eltern-Kind-Kreis:

Montag 16.00 Uhr (einmal im Monat)

ökumenischer Kirchenchor:

Mittwoch 19.30 Uhr

Gemeindekirchenratswahl 2010

Die Wahl zum Gemeindekirchenrat in Vetschau am Erntedanksonntag, dem 3. Oktober 2010

Wir bitten alle Gemeindeglieder unseres Pfarrsprengels Vetschau sehr herzlich, von Ihrem Wahlrecht Gebrauch zu machen.

Nähere Informationen zur Gemeindekirchenratswahl am Sonntag, dem 3. Oktober

Zwischen 9.00 Uhr und 12.00 Uhr wird in der Deutschen Kirche gewählt.

Während des Gottesdienstes zwischen 10.00 Uhr bis 11.15 Uhr wird die Wahlhandlung ruhen.)

Alle wahlberechtigten Gemeindeglieder haben eine Wahlbenachrichtigung erhalten. **Wahlberechtigt** sind alle Gemeindeglieder, die am Wahltag das 14. Lebensjahr vollendet haben und konfirmiert sind (oder als Erwachsene getauft wurden).

Es besteht die Möglichkeit der Briefwahl!

Die Briefwahlunterlagen sind in den Wochen vor dem Wahltermin im Gemeindebüro oder über das Pfarramt erhältlich.

Das Gemeindebüro ist in der Regel geöffnet: Dienstag bis Donnerstag 9 - 12 Uhr; ansonsten nach telefonischer Absprache: Tel. 20 54

In unserer Gemeinde finden im Drei-Jahres-Rhythmus Gemeindekirchenratswahlen statt, bei der **die Hälfte** der Ältesten für die Dauer von 6 Jahren neu gewählt werden.

Die folgenden Gemeindeglieder sind zur Wahl vorgeschlagen und bereit, für den Gemeindekirchenrat zu kandidieren.

Gewählt werden drei der Kandidaten zu Ältesten im Gemeindekirchenrat für die Dauer von 6 Jahren.

Gesamtwahlvorschlag:	
Annedore Bunnenberg-Schmidt	Vetschau
Gisela Dahms	Vetschau
Martin Drogan	Vetschau
Ulrich Kochan	Stradow
Roland Mehnert	Vetschau
Sabine Rietschel	Naundorf
Marlies Rohde	Suschow
Karsten Schenker	Vetschau
Marcel Schultchen	Raddusch
Detlef Sidon	Vetschau

Die Kandidaten werden sich im Gottesdienst am 19. September auch persönlich vorstellen.